

PRESSESPIEGEL

TALES FROM THE WOODEN KINGDOM

HEINER SCHMITZ & CCJO FEAT. VERONIKA MORSCHER

Ivarsson dann eine Musik, die sich ideal mit Laswells Bass verbindet. Oberflächlich gehört, mag Laswell dabei seine übliche dominierende Rolle als Beherrscher des Sounds eingenommen haben. Aber auch wenn die Klanggestaltung, das typische grollende Bassbrummeln und die Ambientatmosphären, ihr Vorbild nicht leugnet, so verbindet Ivarsson diesen so vertrauten Laswell-Sound dann doch mit eigenen Vorstellungen wie einem wunderbar melodischen oder treibenden Tenorsax, einer wild flirrenden Hammond und einem öfter zu hörenden afrikanischen Daumenklavier sowie natürlich mit Ivarssons durch den Flanger gejagtem E-Bass. So formt sich eine ungemein agile, entschlossene Musik ohne Einschränkungen, bei der Laswell nun lediglich als gleichwertiger Partner agiert.

Olaf Maikopf

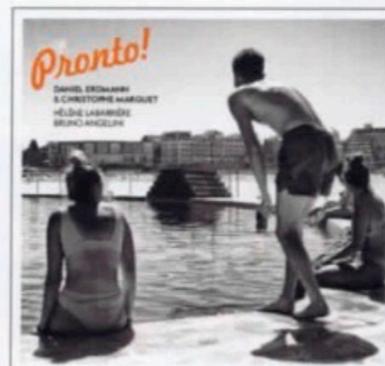


Heiner Schmitz
Tales from the Wooden Kingdom
 Klaeng Records
 ★★★★★

Jazz über den magischen Lebensraum Wald. Cologne Contemporary Jazz Orchestra heißt das Ensemble, mit dem der Kölner Komponist und Ensembleleiter Heiner Schmitz eine originelle Konzeptplatte realisiert hat. Schmitz erzählt Geschichten mit Klängen und malt klingende Bilder, wie es Mussorgsky oder Debussy einst in der Kunstmusik perfektioniert haben. Mal klingt die Musik hexenhaft verwunschen, dann wieder

majestätisch. Als Komponist nutzt Schmitz die volle Palette der Bläserklänge, egal ob Holz oder Blech. Mal mutet die Musik sinfonisch an. Dann wieder verschlankt sich das Klangbild auf Combo-Größe und hervorragende Solisten wie Gitarrist Johannes Behr und Pianist Jürgen Friedrich bekommen ihren Freiraum. Doch der heimliche Star neben dieser nicht ganz alltäglichen Bigband ist die Sängerin und Komponistin Veronika Morscher. Mit ihrer glockenklaren Stimme agiert sie mal wie ein weiteres Instrument. Dann wieder singt sie konventionell liedhaft. Wenn die Musik in „Antrail“ in wüste Free Jazz-Gefilde abdriftet, bezaubert ihr Gesang im anschließenden „Beech Tree“ mit Leichtigkeit und Charme. Ein Höhepunkt ist „A Shadow's Life“. Morscher und Pianist Friedrich bestechen durch nahezu kammermusikalische Sensibilität, bevor sich das Ensemble noch einmal kraftvoll aufbaut. Ein Jazz-Album, das ungeteilte Aufmerksamkeit voraussetzt.

Andreas Schneider



Daniel Erdmann & Christophe Marguet
Pronto!

Mélodie En Sous-Sol / ...

wenn stirbt, is gibt der FC ne bei ur 250 en 750 Binde ten Trig auch

11 Fragen an ...
 Heiner Schmitz



Der Komponist und Saxophonist Heiner Schmitz (1979 in Leipzig geboren) ist seit Jahren ein fester Bestandteil der deutschen Jazzszene. 2019 für seine einzigartige musikalische Sprache mit dem WDR-Jazzpreis ausgezeichnet, beleuchtet er seine kompositorischen Ideen mithilfe seiner verschiedenen, stets konzeptionellen Projekte aus verschiedenen Blickwinkeln. Zuletzt wandte er sich dem Thema Wald in all seinen Facetten zu und veröffentlichte im April 2022 seine „Tales from the Wooden Kingdom“ für Jazzorchester und Gesang.
 Foto: Frank Wiesen

Neue Musikzeitung 06/22

- Welche Musik macht Sie stark?**
 Jegliche Musik, die mir das ehrliche Gefühl vermittelt, mich berühren zu wollen.
- Bei welcher Musik werden Sie schwach?**
 Bruckners späte Sinfonien.
- Bei welcher Musik stellen Sie sofort das Radio ab?**
 Wenn es aus dem Lautsprecher nach zuviel Ego riecht.
- Mit welcher Melodie sollte Ihr Handy klingeln?**
 John Cage 4'33.
- Wenn Sie „König von Deutschland“ wären, was würden Sie als Erstes tun?**
 Freies Zufahren für alle.
- Welches Talent würde man Ihnen nicht zutrauen?**
 Im Staatstheater als Geheimrat Schmidt-Phiseldeck auf der Bühne ein paar deftige Verse zu rappen.
- Wie hieß Ihre erste Schallplatte?**
 „A Kind of Magic“ – Queen.
- Auf wen oder was können Sie am ehesten verzichten?**
 Alt-Bier.
- Welches Musikstück erinnert Sie an das erste Rendezvous?**
 Die Flötenmelodie aus „Titanic“ (James Horner).
- Woran starb Mozart?**
 Er ist auf dem Olymp erfroren.
- Welche Musik soll zu Ihrer Beerdigung erklingen?**
 Welche, die mich nicht aufweckt – Satie vielleicht.

31 CANARIAS jazz & más
 FESTIVAL INTERNACIONAL CANARIAS JAZZ Y MÁS MÚSICAS CREATIVAS

1 al 24 julio 2022

<p>GREGORY PORTER</p> <p>AVISHAI COHEN BIG VICIOUS SAMANTHA FISH KADRI VOORAND in duo with MIHKEL MÅLGAND PHILIP LASSITER BARENZIA</p>	<p>SFJAZZ Collective: New Works Reflecting the Moment</p> <p>NATE SMITH + KINFOLK (100%) TRIO CORRENTE IMMANUEL WILKINS</p>	<p>MARCUS MILLER</p> <p>SEPTETO SANTIAGUERO BEN WENDEL QUARTET PEPE RIVERO & ÁNGELA CERVANTES "Olas y Arena" POKAZ TRIO</p>
---	--	---

jazzed

- home
- listen
- watch
- read
- künstlerübersicht
- meine bibliothek
- mein account

jazzed + holen

- ✓ 50+ von Experten kuratierter Klänge
- ✓ Keine Werbung
- ✓ Songs kippen

Jetzt upgraden

featured

jazzed+

Discover: Trios: Chapel
Charles Lloyd

jazzed+

Listen: What's Love Got To Do With It?
Miles Davis

jazzed+

Watch: The Wooden Kingdom
Heiner Schmitz

jazzed+

Play: Reboot
Ronnie Foster

listen

jazzed+

Jazz Funk Explosion

Floor fillers, club favourites and grooves

jazzed+

Miles and Miles

Just Miles Davis

jazzed+

jazzed radio

The very best of jazzed in one place

jazzed+

The Swing Bands

Vintage swing bands, legendary band leaders

jazzed+

New Arrivals

The latest new releases and reissues

jazzed+

EuroJazz

Celebrated European Jazz tastemakers and legends

jazzed.com 06/22

Jazzige Spaziergänge im Wald

Heiner Schmitz & Cologne Contemporary Jazz Orchestra

Nicht zum ersten Mal, dass der deutsche Komponist, Arrangeur und Saxophonist Heiner Schmitz mit außergewöhnlichen Projekten die Jazz-Welt positiv überrascht. Erfreulich ist auch, dass in seinem Orchestra die Österreicherin Veronika Morscher singt.

Der Tonträger „Tales From The Wooden Kingdom“ ist ein perfekt gelungener Versuch von Heiner Schmitz, die Sinnlichkeit, die emotionale Kommunikation und die tief greifenden Imaginationen des Waldes zu reflektieren. Mit Hilfe der Big Band können alle Klänge, Geräusche und Töne des natürlichen Raumes wiedergegeben werden. Schmitz ist auch und vor allem als Mitglied der allseits beliebten Jazzkantine bekannt, die er seit 2010 mit seinem Saxophon und Kompositionen verstärkt. Das überaus erfolgreiche Nonett braut einen musikalisch brennheißen Eintopf aus Jazz, Rap und Funk, den es seit 1994 anrührt. Das ist die eine Welt des Herrn Schmitz; die andere ist, dass er für Großensembles wie das Cologne Contemporary Jazz Orchestra, das Symprophonicum oder u.a. die hr-Bigband komponiert.

Ein Jazzler aus Eritstadt (Nordrhein-Westfalen)

Heiner Schmitz beschäftigt sich nicht nur mit den schon erwähnten Projekten. Er zieht es vor, sich bei unterschiedlichen Genres zu engagieren. Heiner verschließt sich auch nicht populären Bereichen und lässt bewusst diverse Einflüsse des Jazz zu. Bei seiner ersten CD mit dem Kölner Orchester (2012), „Odyssee“, spielte auch Dave Liebman (ts, ss), einer seiner Lehrer, mit, und man erntete positivstes Feedback. In Sprachparts, die Heiner selber konzipiert hatte, wurde die Geschichte des Odysseus effektiv und die Musik unterstützend vorgelesen.

2015 kam dann Symprophonicum.

Dieses Projekt charakterisierte sich eher kammermusikalisch mit Streichern und wur-

de vom Publikum auch interessiert angenommen. Es am Leben zu erhalten, war aber für den Komponisten extrem schwierig und übermäßig anstrengend. Dieses vielköpfige Ensemble unter einen Hut zu bringen, verlangte ihm viel zu viel an Aufwand ab.

Die Organisation des Cologne Contemporary Jazz Orchestra wird auch nicht einfacher sein. Es sind über 20 MusikerInnen, davon allein 15 BläserInnen. Die meisten wohnen zwar im Raum Köln, Proben zu fixieren, ist trotzdem extrem mühsam. Noch heuer wird eine CD, betitelt „Heimatstück“, von Heiner Schmitz erscheinen. Im Quintett spürt man songdienlich, ruhig und unaufgeregt der inneren Heimat nach. Wie man erahnen kann, hat sich Heiner Schmitz auch anderwärts der Musik verschrieben. So lehrt er u.a. Jazzkomposition an der Hochschule Osnabrück oder wühlt im Quintett Organic Underground in einer funky Fusion.

Ein attraktiver Teil der wunderbaren CD „Tales From The Wooden Kingdom“ ist, dass Schmitz eine Sängerin involviert hat. Veronika Morscher, eine Österreicherin, studierte und lebt nun in Köln. Auf sie aufmerksam wurde Schmitz, da sie u.a. mit dem Vokalensemble Of Cabbages and Kings sehr arriviert und produktiv ist. Ihr Stil und Typus passt herrlich zum Orchester, da sie „in der Mitte bleibt“ und seinen Ideen sehr sensibel im Gesangsausdruck folgt. Veronika schrieb etliche sehr poetische Texte und brachte sich auch beim Komponieren ein (z.B. „Winter Poem“).

Eine Jazz-Sängerin aus dem Ländle

Veronika Morscher stammt aus Lauterach bei Bregenz. Sie studierte in Boston (Berklee),

Wien und Köln, etablierte sich bald sukzessive in Deutschland und lebt jetzt in Köln. Nicht nur ihre Stimme ist bemerkenswert, auch die Texte, die sie für „Tales From The Wooden Kingdom“ geschrieben hat, sind es.

Das zentrale Thema für Morscher ist, mit Gefühl und sinnhaften Worten zu schildern, wie klein der Mensch gegenüber der mächtigen Natur ist. So wie Heiner Schmitz mit seiner Musik regt Veronika mit Lyrik an, die Natur zu akzeptieren, sie zu achten und ihr höchsten Respekt zu erweisen. Es wäre ihr zu wenig gewesen, beim Kölner Orchester „nur“ zu singen. Sie wollte sich deutlicher einbringen und die Gesamtform des Klangbildes dominanter mitgestalten. Die Künstlerin ist vielbeschäftigt. Von „Of Cabbages and Kings“ wird es bald eine neue EP geben. Außerdem arbeitet sie an einer 2. Solo-CD (Debüt im CONCERTO 4/2014), die Guy Sternberg produzieren wird. Ein Singer-Songwriter-Album mit jazzlastigen und eingeflochtenen Pop-Phrasen ist zu erwarten. Ernst Weiss

CD-TIPP



▷ Heiner Schmitz & Cologne Contemporary Jazz Orchestra, „Tales From The Wooden Kingdom“, Klaeng Records, Vertrieb: Klaeng Records (www.klaengrecords.de)

WEB-TIPPS

▷ www.heinerschmitz.de, www.klaengrecords.de, www.veronikamorscher.com

LIVE-TIPPS

▷ 23.04.: „Pop Meets Classic“, Jazzkantine & Staatsorchester Braunschweig, Braunschweig, VW-Halle, 09.05.: Uraufführung „Reflexions“, Philharmonisches Orchester Bremerhaven feat. Heiner Schmitz & Ingolf Burkhardt, Bremerhaven, Stadttheater



HEINER SCHMITZ

Tales from the Wooden Kingdom

Heiner Schmitz (comp, arr, lead), Cologne Contemporary Jazz Orchestra, Veronika Morscher (voc), Matthias Bergmann (flh), Andreas Schickentanz (tb), Marco Lackner (as), Matthew Halpin (ts), Jürgen Friedrich (p) u. a. m.
(CD – Klaeng Records 065)



Der 1979 in Leipzig geborene Komponist und Saxophonist Heiner Schmitz ist seit Jahren fester Bestandteil der deutschen Szene. Seit 2008 ist er Mitglied der Jazzkantine und schon über zwölf Jahre arbeitet er mit dem Cologne Contemporary Jazz Orchestra (CCJO) zusammen, mit dem er 2012 seine Suite „Odyssee“ mit Christian Brückner realisierte. 2019 mit dem WDR-Jazzpreis ausgezeichnet, hat er jetzt mit dem Orchester und der österreichischen Sängerin Veronika Morscher sein neues Werk „Tales From the Wooden Kingdom“ aufgenommen. Dabei spielt der Wald als friedliches, aber zugleich hochsensibles und fragiles Ökosystem die Hauptrolle. Schmitz beginnt seine Naturerkundung mit dem Eintauchen ins Grüne („Green Diving“), gibt den Hörern ein (lösbares) Rätsel auf („The Riddle“), beschreibt einen Morgen im April („April Morning“) und den Staub des Novembers („November Dust“), folgt Ameisenspuren („Ant Trail“), begibt sich ins Unterholz („Underwood“), führt einen Dialog mit einer alten Buche („Beech Tree“), meditiert („Breathing“), beschreibt das Schattenleben („A Shadows Life“), bevor er aus dem Wald wieder austritt („Out of the Woods“). Den Schluss macht ein Wintergedicht („Winter Poem“). Die von Schmitz und Morscher geschriebenen Texte werden von der Sängerin mit ihrer höchst wandlungsfähigen Stimme dargeboten, während die Mitglieder des Orchesters ihre improvisatorischen Glanzlichter setzen. Michael van Gee

INITIATIVE H

Polar Star

(CD – Bauer Studios/Neuklang)



Die Initiative H vereint einige stilistische Elemente des Jazz und des Rock. Da sind die dominante Gitarre und die diversen elektronischen Klänge, aber auch die dramatisch tiefen Blechbläser – eigentlich Sounds, die aus ganz verschiedenen stilistischen Schubladen kommen. Dass diese hier so gut harmonisieren, ist nicht zuletzt das Werk der beiden

Jazz'n more
(CH)05-06/22

Jazzthing 04-05/22

modern

HEINER SCHMITZ

Tales From The Wooden Kingdom
(KLAENG Records/klaengrecords.de)

Für „Tales From The Wooden Kingdom“ hat es den Kölner Komponisten Heiner Schmitz und das Cologne Contemporary Jazz Orchestra in den Wald verschlagen: Im Opener „Green Diving“ meint man förmlich, Spechte klopfen und Forstbächlein gluckern zu hören, vernimmt in „April Morning“ das Hecheln von Füchsen oder wird in „Antrail“ Zeuge der chaotischen Ordnung eines Ameisenvolks. Die Sängerin Veronika Morscher schlüpft zu den einfühlsam gestalteten Klangskulpturen in verschiedene Rollen: Mal ist sie eine Elfenkönigin in den Baumwipfeln, mal eine Fruchtbarkeitskönigin im Wurzelgeflecht. Dank der spannenden Arrangements und der starken Solisten wird das nicht zu unverbindlichem Peter-Wohlleben-Jazz, sondern zu einer tiefen, ästhetischen Naturerfahrung. Zum Waldbaden muss man nicht unbedingt vor die Tür. joe

Heiner Schmitz' „Tales From The Wooden Kingdom“ Der Wald ist Klang

Wie klingt das Umherschweifen im Unterholz? Welcher Sound steckt im Gewusel einer Ameisenstraße? Heiner Schmitz' neue Big Band-Platte, aufgenommen im Dlf Kammermusiksaal, ist ein aufregendes Wald-Bad für die Ohren.

Am Mikrophon: Michaela Natschke | 19.05.2022



„Tales From The Wooden Kingdom“ ist das dritte programmatische Werk für Großbesetzung des Komponisten Heiner Schmitz. (Frank Wiesen)

Lange Spaziergänge im Lockdown brachten den Erfstädter Komponisten **Heiner Schmitz** auf das Thema seines jüngsten Projektes: Der Wald, erlebt als Energiequell und Ort zur Selbstreflexion, verstanden als komplexes organisches System.

In seinen stimmungsvollen „Tales From The Wooden Kingdom“ beschäftigt sich Schmitz musikalisch mit unterschiedlichsten Aspekten der Natur vor unserer Haustür – vom verborgenen, feingliedrigen Netzwerk der Pilze bis zum Generationen überspannenden Kreislauf des pflanzlichen Lebens.

<https://www.deutschlandfunk.de/der-wald-ist-klang-heiner-schmitz-ales-from-the-wooden-kingdom...>

Mit dem **Cologne Contemporary Jazz Orchestra** und der österreichischen Sängerin und Texterin **Veronika Morscher** nahm er es im Herbst 2021 im Deutschlandfunk Kammermusiksaal auf. Das so entstandene Album reflektiert in elf abwechslungsreichen Stücken unmittelbare Naturerfahrung und vertiefte Auseinandersetzung mit dem faszinierenden Ökosystem Wald.



Neues aus dem Jazzland NRW

Für sein neues Album "Tales from The Wooden Kingdom" hat sich Saxofonist Heiner Schmitz mit der Österreichischen Sängerin Veronika Moscher, sowie dem Cologne Contemporary Jazz Orchestra zusammengetan und schlägt musikalisch wieder einen großen narrativen Bogen.

Mit dem CCJO hat Schmitz bereits 2012 ein Album aufgenommen: Odysee. Auch seine Liebe und Verbundenheit zur Natur tauchte schon einmal in musikalischer Form auf, damals allerdings noch in kleinerer Besetzung: "Organic Underground" von 2016. "Tales of the Wooden Kingdom" ist eine orchestrale Darstellung des Waldes, komplex und dennoch einladend. Über diesem schwebt das Timbre und die glasklare Stimme von Veronika Moscher. Manuela Krause stellt das neue Album vor. Ausserdem präsentiert sie ein Interview mit Ingrid Laubrock, die bei der diesjährigen Triennale in Monheim eine der Signature Artists ist und gibt Veranstaltungstipps fürs Jazz – Wochenende in NRW.



[<http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr3/jazz/audio-neues-aus-dem-jazzland-nrw-102.html>]

Neues aus dem Jazzland NRW

WDR 3 Jazz 07.04.2022 59:09 Min., Verfügbar bis 08.04.2023 WDR 3 Von Manuela Krause

Montag – Freitag 22:30 Uhr, Samstag und Sonntag 19:04 Uhr

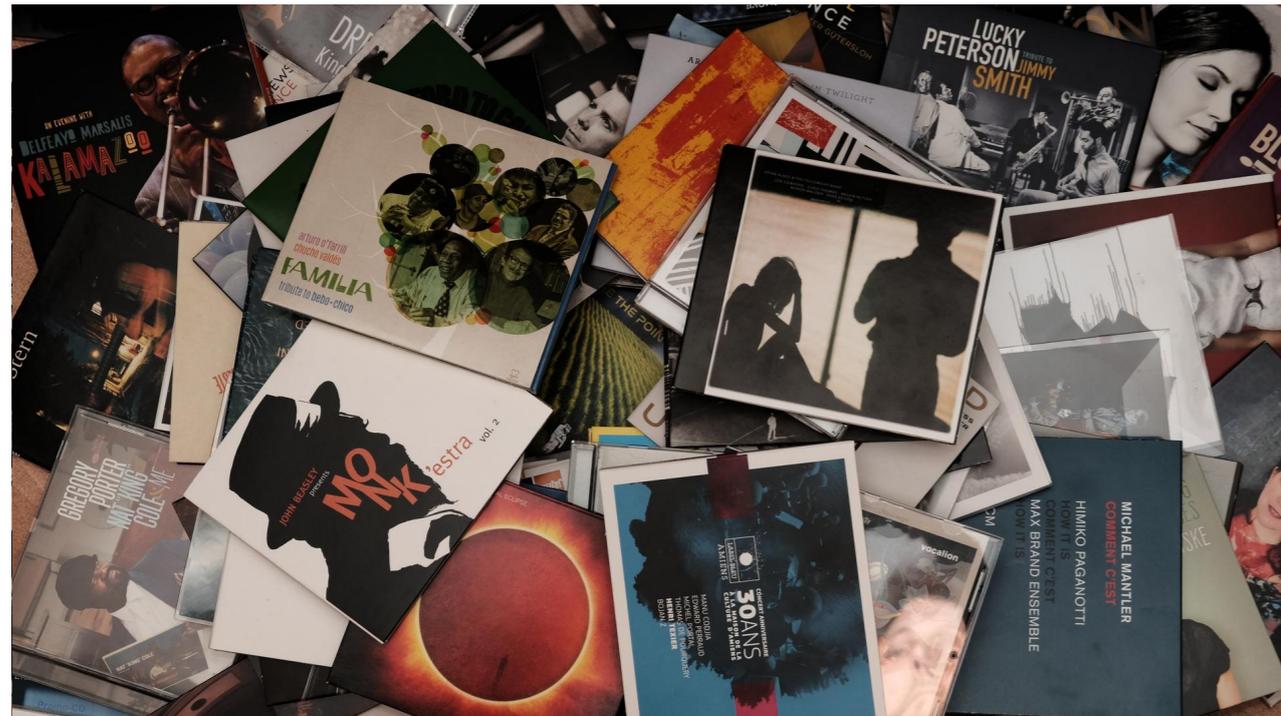
Jazz - Von Coleman Hawkins bis Kamasi Washington

Jazz Now

Aus dem Dschungel der Neuveröffentlichungen | heute mit: Antonia Hausmann | Heiner Schmitz | Dominik Raab Quartet

SENDETERMINE

Mo. 09.05.22, 22:30 Uhr



Mannomann, was so alles auf den Markt kommt! Bild © Lukas Kasten

Am Mikrophon: Jürgen Schwab

Heute mit: Antonia Hausmann: Teleidoscope | Heiner Schmitz: Tales From The Wooden Kingdom | Dominik Raab Quartet: Choose Loose

Sendung: hr2-kultur, "Jazz Now", 09.05.2022, 22:30 Uhr

BR KLASSIK
🔍 ☰

RADIO

< VORHERIGER TERMIN
NÄCHSTER TERMIN >

MONTAG, 27.06.2022
23:05 BIS 00:00 UHR

BR-KLASSIK < ZUR ÜBERSICHT



Bildquelle: Nwog Records (Edel)

Auswahl und Moderation: Henning Sieverts

Jürgen Friedrich Large Ensemble: „Blauen“ (Jürgen Friedrich)
 CD: Semi Song
 Best.nr./Label: 043 / NWOG RECORDS

Jürgen Friedrich Large Ensemble: „Armageddon“ (Jürgen Friedrich)
 CD: Semi Song
 Best.nr./Label: 043 / NWOG RECORDS

Jürgen Friedrich Large Ensemble: „Infrablue“ (Jürgen Friedrich)
 CD: Semi Song
 Best.nr./Label: 043 / NWOG RECORDS

Johannes Ludwig: „Interference“ (Johannes Ludwig)
 CD: Vagabond Souls
 Best.nr./Label: FLD002 / FLOAT jazz music

Johannes Ludwig: „Never Seek“ (Johannes Ludwig)
 CD: Vagabond Souls
 Best.nr./Label: FLD002 / FLOAT jazz music

Johannes Ludwig: „What Do You Regret?“ (Johannes Ludwig)
 CD: Vagabond Souls
 Best.nr./Label: FLD002 / FLOAT jazz music

Heiner Schmitz: „Green Diving“ (Heiner Schmitz)
 CD: Tales From The Wooden Kingdom
 Best.nr./Label: 065 / KLAENG-RECORDS

Heiner Schmitz: „November Dust“ (Heiner Schmitz)
 CD: Tales From The Wooden Kingdom
 Best.nr./Label: 065 / KLAENG-RECORDS

BR-KLASSIK - JAZZTIME

Jazztoday

Die ganze Welt des Jazz - Neue CDs, Live-Mitschnitte des BR, Festivalberichte, Musikerporträts, Interpretationen berühmter Jazz-Klassiker im Vergleich: ein Spektrum für neugierige Ohren. -- Diese halbstündige Ausgabe der Jazztime ist Teil des ARD-Radiofestivals. Die einstündigen Sendungen hören Sie wie gewohnt wieder ab dem 19. September.

Antonio Vivaldi (1678-1741) / Cecilia Bartoli, Il Giardino Armonico
 Zeffiretti che sussurrate

▶

Antonio Vivaldi (1678-1741) / Cecilia Bartoli, Il Giardino Armonico
 Zeffiretti che sussurrate

▶

14.07.22, 12:32 von 3

Kölnische Rundschau

Kölnische Rundschau vom 07.03.2022 Seite 24 / Lokales

Die Klänge des Grüns

Von Hanna Styrie

Ertstadt. Es ist jede Menge los im vermeintlich so stillen Wald - zumindest, wenn man dem Komponisten Heiner Schmitz Glauben schenkt. Der Musiker hat die Eindrücke der Waldspaziergänge, die er während des Lockdowns unternommen hat, in opulente, schillernde Klänge gefasst.

"Tales from the Wooden Kingdom" hat er das aus zehn Sätzen bestehende Werk genannt, das er jetzt mit dem Cologne Contemporary Jazz Orchestra (CCJO) und der Sängerin Veronika Morscher im heimatischen Liblar aufgeführt. Organisiert hatte den Auftritt im Anneliese Geske Musik- und Kulturhaus der Verein Jazzin' Ertstadt, zu dessen Mitbegründern Schmitz vor zehn Jahren zählte. Die "Tales from the Wooden Kingdom" waren ein Auftakt für das Jubiläumsjahr, wie man ihn sich passender nicht hätte denken können. So romantisch wie der Titel der Komposition es vermuten lässt, ist die Musik freilich nicht. Schmitz gönnt den Zuhörern keine süffigen Melodien, sondern hat explosive aufregende Stücke geschrieben, die kaum Zeit zum Atemholen bieten.

Großes Kino ist gleich der erste Satz. Bei "Green Diving" entfalten die 13 Bläser einen voluminösen Sound, der fast den Saal sprengt. Das mit erfahrenen Musikern besetzte Jazz-Orchester erweist sich zum wiederholten Mal als perfekter Partner für die Umsetzung von Schmitz' originellen musikalischen Ideen, und Sängerin Veronika Morscher ist mit ihrer klaren wandlungsfähigen Stimme eine ideale Interpretin der Songs, wie sich schon bei "The Riddle" zeigt, einer der wenigen lyrisch geprägten Nummern.

Die Eindrücke einer morgendlichen Jogging-Runde fasst der Komponist in "April Morning" zusammen. Pianist Jürgen Friedrich, Bassist Volker Heinze und Gitarrist Johannes Behr fühlen sich dabei sensibel in die verheißungsvollen Glücksgefühle des anbrechenden Tages ein. Das Kontrastprogramm ist "November Dust". Das Stück ist geprägt durch den melancholisch-sanften Gesang von Veronika Morscher und Matthias Bergmanns Flügelhorn-Solo.

Quirriges Gewimmel

Zu den Highlights der Geschichten aus dem Wald gehört fraglos das quirrige Gewimmel, das Schmitz bei "Ant Trail" (Ameisenstraße) mit chaotisch-disharmonischen Klängen und permanenten rhythmischen Wendungen nachempfunden.

"Beech Tree" ist ein Lobgesang auf die den heimischen Waldbestand dominierende Buche; bei "Underwood" profiliert sich Kristina Brodersen, die einzige Frau im Orchester, mit einem warmen Saxofon-Solo, während ihre Kollegen nach und nach das Podium betreten und das Knistern und Rascheln des Unterholzes in wildem Auf und Ab musikalisch imitieren.

In "A Shadow's Life" wird die Verdrängung der alten durch die nachwachsenden jungen Bäume mit zunehmender Dramatik thematisiert. "Breathing" bekommt durch Trommelschläge und die beschwörende Rezitation von Veronika Morscher eine fast esoterische Anmutung. Bei der Schlussnummer "Out of the Woods" trumpfen dann alle Beteiligten noch einmal mächtig auf.

Heiner Schmitz hat mit "Tales from the Wooden Kingdom" eine magische facettenreiche Hommage an einen bedrohten Lebensraum, den Wald, komponiert, die sich in allen Details allerdings nicht beim ersten Hören erschließt.

Hanna Styrie

Quelle:	Kölnische Rundschau vom 07.03.2022 Seite 24
Ressort:	Lokales
Dokumentnummer:	MDS-A-2D659FA2-8A1D-453C-849B-2A26C111F2E3-KOELN-LAND